

Emigration-Sprachproblem-Konflikt zw. Eltern und Kindern-vage Idee Lehrprob

Beitrag von „Acephalopode“ vom 18. April 2005 15:02

Hallo Aktenklammer,

ich würde auch eher zum Film tendieren. Wie lang ist denn die Szene?

Mehrere Vorführungen werden nämlich - denke ich - unvermeidlich sein.

Als ich in meiner 9 (in Französisch, 3. Lernjahr) vor kurzem mit einem Film gearbeitet habe, habe ich schon beim ersten Sehen Arbeitsaufträge vergeben, sodass zwar nur selektiv wahrgenommen wurde (Person X, Person Y, Person Z...), sich dadurch aber dann ein Redeanlass für eine GA ergab (X est en colère, parce Y a fait ...). Das Textschreiben wird dadurch schon vorentlastet.

In Gruppen mit den den Charakteren entsprechenden Anzahl von Schülern wurde der Ausschnitt dann noch 2x gezeigt mit einer längeren Pause dazwischen, sodass die S ihre Dialoge schreiben und dann nochmal verändern konnten.

Willst du denn als Auswertung synchronisieren oder vorspielen lassen? Die Synchronisierung ist meinen Schülern schwerer gefallen, weil sie ja auch nicht ständig mit dem Film proben konnten, sodass längere Pausen folgten, bzw. zeitversetzt gesprochen wurde. Ein Nachspielen der Szene ist da irgenwie wirkungsvoller und machte meinen Schülern mehr Spaß.

Ich weiß gar nicht, ob ich den Vergleich mit der Originalversion noch mit in die Stunde packen würde. Vielleicht eignet sich ein kreativer Schreibauftrag (Übernimm die Perspektive von Person X und beschreib die Szene deinem Tagebuch/dem besten Freund) als Hausaufgabe, sodass der Vergleich dann in die nächste Stunde verschoben werden könnte (unter Einbezug der HA).

Lernzielformulierungstechnisch bin ich leider wirklich nicht so versiert, immer noch nicht 😅

Jedenfalls drücke ich die Daumen!

A.